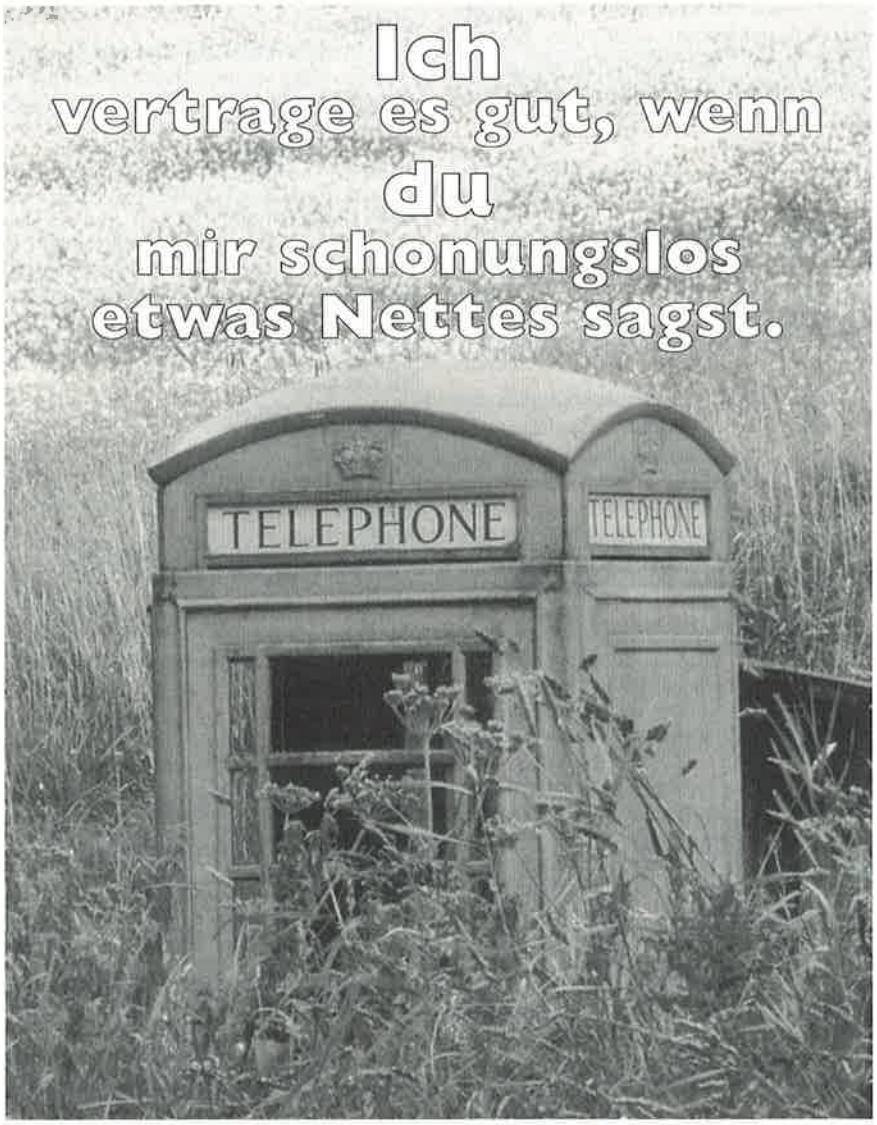
LIEZENER PFARRBRIEF

Nr. 6 | 43. Jahrgang | JUNI 1996



Aus „Sachen zum Lachen", Fotokunst-Verlag Groh. 82237 Wörthsee. – Das Titelblatt-Foto darf nach freundlicher Genehmigung des Verlages im Pfarrbrief verwendet werden. – Verschiedene Erzeugnisse des Fotokunst-Verlages Groh sind bei Leykam in Liezen erhältlich.

Unser Pfarrfestsonntag

Sonntag, 16. Juni 1996

9.00 Uhr Festgottesdienst, musikalisch mitgestaltet von der Schola, die auch schon in der Karwoche bei der Liturgie mitgewirkt hat. Nachher das außerkirchliche Zusammensein aller Mitfeiernden am Kirchhof bei einfacher Bewirtung und musikalischer Unterhaltung durch Harald Quenz und Edi Hollinger.

Damit die Pfarre den Mitfeiernden außer Getränken, Kaffee und Würstel etwas an lokalen Spezialitäten und Mehlspeisen anbieten kann, sind wir wieder auf die Gutherzigkeit unserer Pfarrgemeinde angewiesen. Wir bitten herzlich um Mehlspeisen und lokale Spezialitäten, die am Samstag-Vormittag bis 12.00 Uhr in den 1. Stock des Pfarrhofes gebracht werden mögen.

Für die mitfeiernden Kinder werden Spielmöglichkeiten vorbereitet sein, ebenso wird es die Möglichkeit zur Straßenmalerei mit Kreide geben.

Den Reinertrag des Pfarrfestes widmet die Pfarre dem vorgesehenen Einbau einer Bankheizung in unserer Pfarrkirche noch vor dem kommenden Winter!

Beginnzeit des Festgottesdienstes um 9.00 Uhr bitte beachten!

Wußtest du schon?

Wußtest du schon,
daß die Nähe eines Menschen
gesund machen,
krank machen, tot und lebendig machen kann?

Wußtest du schon,
daß die Nähe eines Menschen
gut machen,
böse machen,
traurig und froh machen kann?

Wußtest du schon,
daß das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann,
daß das Kommen eines Menschen
wieder leben läßt?

Wußtest du schon,
daß die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen wieder aufhorchen läßt,
der für alles taub war?

Wußtest du schon,
daß das Wort oder das Tun eines Menschen
wieder sehend machen kann,
einen,
der für alles blind war,
der nichts mehr sah,
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt
und in seinem Leben?

Wußtest du schon,
daß das Zeithaben für einen Menschen
mehr ist als Geld,
mehr als Medikamente,
unter Umständen mehr
als eine geniale Operation?

Wußtest du schon,
daß das Anhören eines Menschen
Wunder wirkt,
daß das Wohlwollen Zinsen trägt,
daß ein Vorschuß an Vertrauen
hundertfach auf uns zurückkommt?

Wußtest du schon,
daß Tun mehr ist als Reden?

Wußtest du das alles schon?

Wußtest du auch schon,
daß der Weg vom Wissen über das Reden
zum Tun unendlich weit ist?

Zur Feier unseres Pfarrfestes am 16. Juni
wollen wir uns wieder in Erinnerung rufen,
welche Aufgaben und Funktionen
eine christliche Pfarrgemeinde
zu erfüllen hat.
Da wir wissen,
daß wir als Pfarre
nicht alles am besten können
oder allein zu leisten vermögen,
suchen wir immer Verbündete,
die mit uns gehen –
oder wenigstens ein Stück
unseres Weges mitgehn.
Bei der Feier des Pfarrfestes
soll dieser Wille zum MITEINANDER
deutlich spürbar sein!

Dies wünscht sich
Ihr Pfarrer

Familien-Gebetsgottesdienste im Juni

Weißenbach: 13. Juni (Donnerstag), 18.00 Uhr, Kirche Weißenbach

Liezen: 20. Juni (Donnerstag), 18.00 Uhr, Pfarrkirche

In den Ferienmonaten finden dann keine Familien-Gebetsgottesdienste statt. Im Oktober beginnen wir wieder damit.

Die Caritas-Haussammlung 1996 erbrachte S 89.247,-

Zum Gesamtergebnis hat
Liezen S 79.277,-
(1995: S 83.388,-),
Weißenbach S 9.970,-
(1995: S 9.690,-) beigetragen.

10 % der Gesamtsumme darf die Pfarre für ihre eigene Sozialarbeit in der Pfarre behalten, der Rest von S 80.322,- wird an die Caritas unserer Diözese überwiesen.
Das Ergebnis ist mehr als erfreulich; ich danke allen Spendern und den Frauen und Männern, welche von Haus zu Haus gegangen sind und die Pfarrbewohner um Spenden für die Caritas gebeten haben. Gott möge ihnen den Zeitaufwand und die Mühe vergelten! Ihnen bleibt das schöne Bewußtsein, Notleidenden verschiedenster Art geholfen zu haben nach dem Jesuswort: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben ..."

Steirische Landesausstellung

Schatz und Schicksal

Mariazell und Neuberg an der Mürz: täglich bis 27. Oktober 1996, 9.00 – 18.00 Uhr.

In der diesjährigen Steirischen Landesausstellung „Schatz und Schicksal" werden in der Basilika bedeutende Kunstobjekte und einfache Votivgaben – Ausdruck der Dankbarkeit vieler Menschen, die dort Trost und Hilfe fanden – präsentiert. Der Raiffeisensaal in Mariazell erhält im Rahmen der Landesausstellung die Funktion einer weltlichen Schatzkammer, in der mehr als 50 ausgewählte Gold- und Silberschmiedeobjekte aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza gezeigt werden.

Dem zweiten Teil des Titels, dem „Schicksal", wird der Ausstellungsteil in Neuberg an der Mürz gerecht. Im ehemaligen Zisterzienserstift, einem Juwel gotischer Baukunst, wird der Neuberger Teilungsvertrag von 1379 präsentiert, demzufolge die Habsburger Brüder Albrecht III. und Leopold III. die bis dahin gemeinsam regierten Länder teilten. Dies bewirkte einen schicksalhaften Einschnitt in die gesamtösterreichische Entwicklung im Spätmittelalter.

Die diesjährige Steirische Landesausstellung ist als Beitrag zum 1000-Jahr-Jubiläum Österreichs zu verstehen. **Ein Besuch in Mariazell bzw. Neuberg an der Mürz lohnt sich sicher.**

Sparpaket ist ungerecht und unsozial!

Was stützt diese Behauptung? – Weil die notwendigen Sparmaßnahmen Familien härter treffen als Kinderlose. Am härtesten trifft es die Jungfamilien. Studieren Sie unten nebenstehende Fallbeispiele. – Diese Studie ist entnommen der Zeitung „Ehe und Familie" des Kath. Familienverbandes, Nr. 3/1996.

„Nirgends in Europa wurden aus Einsparungsgründen familienpolitische Stammleistungen gänzlich gestrichen", erklärte KFÖ-Präsident Dr. Frieder Herrmann.

Der Wegfall der **Geburtenbeihilfe** bedeutet für eine Familie den Verlust von S 15.000,-. Dabei hat die Geburtenbeihilfe auch einen gesundheitspolitischen Aspekt: sie wird in Teilzahlungen geleistet und auch nur dann, wenn die im Mutter-Kind-Paß festgelegten Untersuchungen durchgeführt worden sind.
De facto kommt es auch zur **Streichung eines halben Karenzjahres.** Viele Familien können es sich nicht leisten, daß der Mann zu Hause bleibt. Denn immer noch verdienen Männer zumeist bedeutend mehr als Frauen. Wo bleibt aber der Einsparungseffekt, wenn dafür immer mehr Kinderkrippen von der öffentlichen Hand geschaffen werden müssen?
Die **Energiesteuer** trifft eine vierköpfige Familie wesentlich härter als einen Ein-Personen-Haushalt. Bei den Sparmaßnahmen wird auch nicht darauf geachtet, wieviele Personen von einem Einkommen leben. Es trifft den gutverdienenden Single, der das Einkommen für sich allein hat, genauso wie die fünfköpfige Familie.
Familien erbringen für die Gesellschaft eine Leistung, indem sie Kinder großziehen.
Wenn die Kinder einerseits also die Pensionen der Alten einmal zahlen sollen, sollte man andererseits jene Familien, die auf Hilfe angewiesen sind, mit dem Sparpaket nicht am härtesten treffen.
Das einzig **Positive** am Sparpaket ist die **Beibehaltung der Altersstaffelung bei der Familienbeihilfe.** Hier hat der Kath. Familienverband Österreichs Schlimmeres verhindern können.

Vergleichen Sie nun folgende Fallbeispiele:

Alleinverdienerfamilie
Ein Alleinverdiener mit einem Einkommen von 35.000 Schilling brutto, zwei Studierenden Kindern, von denen eines über der Mindeststudiendauer ist, 90 m² Wohnung mit einer Gasheizung. Diese Familie verliert durch die Steueränderungen 11.600 Schilling. Die Energiesteuer kostet 1.800 S. Hinzu kommen der Wegfall der Schülerfreifahrt, 12.000 S, und der Wegfall der Familienbeihilfe für ein Kind, 22.200 S.
Das Sparpaket kostet dieser Familie
41.600 Schilling.

Jungfamilie
Eine Familie mit einem Kind, 18 Monate, ein zweites Kind ist unterwegs. Bei einem Einkommen von 35.000 Schilling brutto verliert die Familie durch Steueränderungen 12.000 Schilling. Der Kredit für die Wohnung kann nicht mehr als Sonderausgabe abgesetzt werden, ein Minus von 3.200 S. Die Energiesteuer kostet etwa 1.800 Schilling. Sie verlieren die Geburtenbeihilfe (Teilraten für ein Jahr), 8.000 S. Da der Vater wegen zu hoher Einkommensunterschiede nicht in Karenz geht, gehen für ein halbes Karenzjahr weitere 33.144 S verloren.
Damit ergibt sich für diese Familie durch das Sparpaket ein Verlust von
58.144 Schilling.

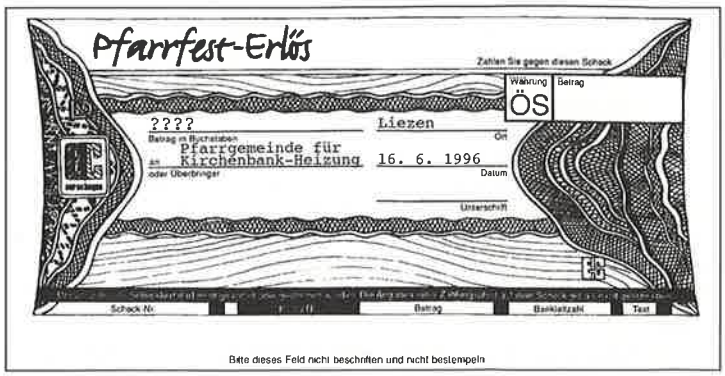
Doppelverdienerfamilie
Vater verdient 20.500 Schilling brutto, Mutter 14.500 Schilling, zwei Kinder, davon ein Student über der Mindeststudiendauer, Gasheizung.
Verlust durch Steueränderungen beim Vater 3.222 S, bei der Mutter 141 S. Die Energiesteuer kostet 1.800 S. Wegfall der Schülerfreifahrt, 6.000 S, und der Familienbeihilfe für den Studenten, 22.200 S.
Jährlicher Verlust durch das Sparpaket
33.363 Schilling.

Paar ohne Kinder
Ein kinderloses Paar, beide verdienen etwa 15.000 Schilling brutto. Sie verlieren durch die Steueränderung je 1.240 Schilling. Die Energiesteuer kostet 1.800 Schilling.
Dieses Paar verliert durch das Sparpaket
4.280 Schilling.

Spenden für die Kirchen-Bankheizung sind dringend erbeten!

Deshalb liegt ein Erlagschein bei, mit dem Sie grundsätzlich bei jeder Bank Ihre Spende für die Kirchenbank-Heizung einzahlen können, welche wir noch vor Beginn der Wintermonate im Herbst 1996 installieren wollen.
Mit der einen Einschränkung:
Die Pfarrbewohner müssen diese oft und oft gewünschte Heizung wirklich wollen und materiell unterstützen, damit die Hälfte der erforderlichen Kosten – das sind S 200.000,- – von den Pfarrbewohnern aufgebracht werden, die andere Hälfte – wiederum S 200.000,- – bringt die Pfarre aus vielen Jahren angesparten Eigenmitteln auf, sodaß die Finanzierung dieses Vorhabens gesichert ist.
Wenn die erbetenen S 200.000,- mittels Spenden nicht aufgebracht werden können, muß die Pfarre von diesem Projekt Abstand nehmen: die Spender bekommen ihre Spende zurück – es gibt aber auch keine Kirchenheizung.

Nach der ersten Ankündigung, eine Kirchenbankheizung einzubauen, und der Bitte, dafür eine großzügige Spende einzuzahlen, sind erst S 6.600,- eingegangen (Kontostand vom 24. 5. 1996).
Vielleicht ist der jetzige Zeitpunkt für diese Bitte um eine Spende für die Kirchenheizung ungünstig, weil der letzte lange und kalte Winter eben erst zu Ende gegangen ist und viele an den nächsten Winter noch gar nicht denken wollen. – Dennoch bitten wir Sie um Ihre Großzügigkeit; sobald die Finanzierung gesichert ist, wird der Auftrag firmenmäßig vergeben und erteilt.



Fronleichnam in Liezen und Weißenbach

Liezen: Fronleichnam, 6. Juni 1996

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche. – Anschließend Prozession auf der Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz – Grimminggasse – Siedlungsstraße – Ausseer Straße. – **Ortssegnung beim Kriegerdenkmal.** – Rückweg der Prozession über die Ausseer Straße zur Pfarrkirche.
Bitte die Vorverlegung der Meßfeier um eine Stunde auf 9.00 Uhr nicht übersehen!

Weißenbach: Sonntag, 9. Juni 1996

9.00 Uhr: Festgottesdienst. – Die Prozession führt in diesem Jahr durch den südlichen Ortsteil mit den Altären bei Mitzi und Josef Mösenbacher, Rosa und Leopold Holzapfel, Kriegerdenkmal, der 4. Altar ist der in der Kirche.

Wir bitten um Blumenschmuck oder um die Bereitstellung religiöser Zeichen an den Fenstern der Häuser entlang unserer Prozessionswege.
Prozessionsordnung: Musikkapelle – Kinder und deren Begleitung – Ministranten und Priester mit dem Allerheiligsten in der Monstranz – Frauen und Männer.

➡ **Eine gute Idee soll verwirklicht werden: Damit es auf dem Prozessionsweg keine „Leerläufe" für Kinder und Erwachsene gibt, werden wir litaneiartige Bitten und Antworten beten bzw. singen! – Wir freuen uns schon darauf.**

20 Jahre Singkreis Praetorius Liezen
Einladung zum Jubiläumskonzert

mit geistlicher Chormusik und Madrigalen aus mehreren Jahrhunderten. – Das Programm des Jubiläumskonzertes umfaßt Werke von M. Praetorius, H. Schütz, L. Lechner, J. S. Bach, G. Aichinger, W. A. Mozart, A. Bruckner, H. Distler und C. Orff.

Freitag, 14. Juni 1996, 20.00 Uhr, Kath. Stadtpfarrkirche Liezen.
Ausführende: Singkreis Praetorius, Instrumentalisten. – Gesamtleitung: Ingo Hochhauser.

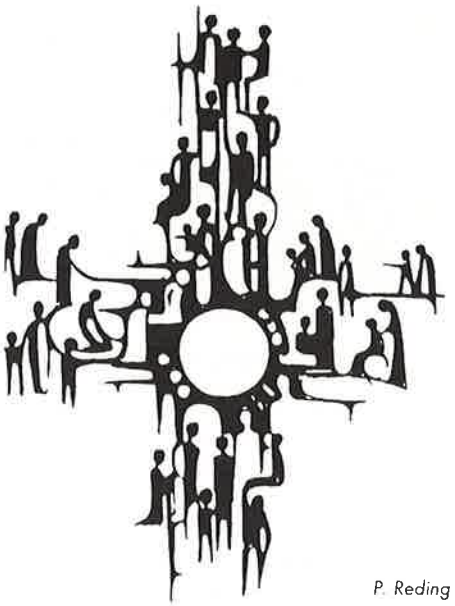
Alles begann im Wohnzimmer der Liezener Pfarrersfamilie Hochhauser, wo sich im Herbst 1976 eine Gruppe Sangesfreudiger unter der Leitung von Harald Schwab versammelte. Der daraus hervorgegangene gemischte Chor „Singkreis Praetorius" umfaßt heute 36 Mitglieder.
Nach dem Wirken der Chorregenten Walter Balatka, Harald Matz und Albert Wonaschütz übernahm Ingo Hochhauser die Leitung.
In den 20 Jahren seines Bestehens erarbeitete sich der Chor ein breites Repertoire. In der Pflege alter Chorsätze, auserlesener sakraler Musik, lateinischer und deutscher Messen sowie von Madrigalen sieht er sein wesentliches Betätigungsfeld. Daneben finden auch Volkslieder sowie zeitgenössische Kompositionen Eingang ins Programm.
Die Hauptkonzerttätigkeit des Singkreises umfaßt den Bezirk Liezen mit der zur Tradition gewordenen alljährlichen Adventbesinnung in der katholischen Pfarrkirche Liezen. Im Rahmen großer Konzerte und vieler weiterer Auftritte gastierte der Chor auch mehrmals im Ausland.

Fußwallfahrt nach Frauenberg
Sonntag, 7. Juli 1996:

5.00 Uhr: Beginn der Wallfahrt am Kirchhof. – Stationen halten wir beim Klausbauern- und beim Ardninger-Kreuz.
7.30 Uhr: Abfahrt des Busses nach Frauenberg vom Busstandplatz am Hauptplatz (nicht Autobusbahnhof!)
9.00 Uhr: Meßfeier in der Wallfahrtskirche
10.30 Uhr: Rückfahrt des Busses nach Liezen.
Wir gehen bei jedem Wetter!
Achtung! – Ab dem Klausbauern-Kreuz können wir erstmals heuer den bis zum Aufgang zum Frauenberg führenden neuen Radweg als Gehweg benützen! – Damit sind die Wallfahrer viel besser geschützt als bisher.

Selbsthilfegruppe für Eltern von Mädchen mit Eßstörungen

Für Eltern von Mädchen, die an Magersucht oder Bulimie (Eß-Brechsucht) erkrankt sind, findet am **Donnerstag, dem 13. Juni 1996, um 19.00 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes** ein Gesprächsabend statt, bei dem gemeinsam mit dem Psychologen Dr. Gerald Horn über ein besseres Verständnis der eigenen Persönlichkeit eine positive Rückwirkung auf die ganze Situation gesucht wird. – Informationen gibt:
Doris Schreiegg, Tel. 22 4 25/13.



Im Mittelpunkt

Im Zentrum der Monstranz, genau im Mittelpunkt, liegt Christus, der Herr. Du kannst Dein Leben auf dieses Zentrum ausrichten. Wenn Dir dies gelingt, dann hast Du Dein Leben auf den Punkt gebracht.

Warum das Brot für mich heilig ist

Für mich ist Brot heilig
wegen des Hungers der Menschen.

Für mich ist Brot heilig,
weil das Brot mein Leben erhält.

Für mich ist Brot heilig,
weil alle Menschen Brot brauchen.

Für mich ist Brot heilig,
weil es ungeheuer wertvoll ist.

Für mich ist Brot heilig,
weil zwei Drittel der Menschen hungern.

Für mich ist Brot heilig,
weil der Hunger von Millionen
das Brot heilig macht.

Für mich ist Brot heilig,
weil es mich erinnert an einen,
der selbst Brot war.

Für mich ist Brot heilig,
weil es mich erinnert an einen,
der die Menschen anstachelte
und damit das Wunder in die Wege leitete,
daß Menschen teilten,
und so geschah Brotvermehrung.

Für mich ist Brot heilig,
weil es das größte Problem
auf unserer Erde ist,
daß alle satt werden.

Für mich ist Brot heilig,
weil es mein Leben stärkt
und weil es mich leben läßt.

Für mich ist Brot heilig,
weil ich hinter dem Brot
Gott und seine Güte spüre.

Ich halte Zwiesprache
mit dem Brot:
können die Satten
dies verstehn,
daß ich Brot
mit Ehrfurcht umgebe?

6. Juni: Fest Fronleichnam (Donnerstag)
9.00 Uhr: Festgottesdienst, nachher Prozession. – Zusammenfassung auf Seite 3.

14. Juni: Geistliches Konzert des Singkreises Praetorius zu seinem 20-jährigen Bestehen.
20.00 Uhr: Pfarrkirche. – Ankündigung auf Seite 3.

16. Juni: Pfarrfestsonntag
9.00 Uhr: Festgottesdienst. – Informationen dazu finden Sie auf Seite 1.

20. Juni: Letzter Familien-Gebetsgottesdienst vor der Ferienpause
18.00 Uhr: Pfarrkirche

7. Juli: Fußwallfahrt nach Frauenberg
Vorankündigung auf Seite 3.

6. Juni: Fronleichnam (Donnerstag)
19.00 Uhr: Abendgottesdienst

9. Juni: Fronleichnamssonntag
9.00 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Prozession durch den südlichen Ortsteil von Weißenbach. – Zusammenfassung auf Seite 3.

13. Juni: Letzter Familien-Gebetsgottesdienst vor der Ferienpause
18.00 Uhr: Kirche

16. Juni: Pfarrfestsonntag in Liezen
Am Vormittag keine hl. Messe.
19.00 Uhr: Abendmesse

30. Juni: Festakt zur Eröffnung der Weißenbacher Freizeitteichanlage (Sonntag)
14.00 Uhr: Eröffnung durch Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic

SCHWARZ AUF WEISS

1. Freitag im Monat

7. Juni: 18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit
18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
19.00 Uhr: Meßfeier

Marienwallfahrt nach Oppenberg

am Donnerstag, dem 13. Juni 1996. – Treffpunkt: 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner.

Eucharistische Anbetung

Montag, 10. Juni 1996, nach der Feier der Abendmesse um 19.00 Uhr.

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 20. Juni 1996, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

TERMINE

Taufsamstage

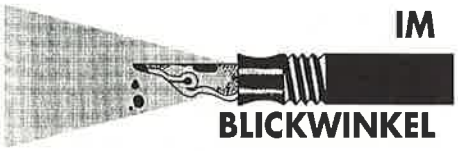
8., 15. und 22. Juni 1996
6. und 20. Juli 1996

Friedhofverwaltung

Friedhofverwalter Erich Lammer ist jeden Montag von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich oder telefonisch erreichbar: 22 4 25 – Durchwahl 23.

Ehevorbereitung:

Irdning: 22. Juni (Samstag) von 14.00 – 19.00 Uhr, Pfarrhof
Schladming: 1. Juni (Samstag) von 14.00 – 19.00 Uhr, Pfarrhof
Bad Aussee: 24. August (Samstag) von 14.00 – 9.00 Uhr, Pfarrheim
Admont: 16. Juni (Sonntag) von 8.30 – 13.00 Uhr im Pfarrsaal



- Das geplante Volksbegehren, bei dem eine der diskutierten Varianten die Einführung einer „Kultursteuer" anstelle des Kirchenbeitrages ist, wird von evangelischer und katholischer Kirche abgelehnt. Eine staatliche „Kultursteuer" müßte von allen, auch von konfessionslosen Staatsbürgern, die jetzt keinen Kirchenbeitrag zahlen, geleistet werden. Für die Kirchen würde sie eine größere Abhängigkeit vom Staat bedeuten.
- Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist die größte österreichische Spendenaktion für die Dritte Welt. Alle Finanzvorgänge werden laufend von unabhängigen Wirtschaftsprüfern kontrolliert.
- „Wenn die ehrenamtlichen Leistungen auch nur einen Tag ausfielen, würde unsere Gesellschaft zum Stillstand kommen", meint der Sozialwissenschafter Dr. Bernd Marin aufgrund seiner Studien. Allein im Rahmen der steirischen Kirche leisten z.B. rund 20.000 Männer und Frauen regelmäßig (!) unbezahlte Dienste für die Gemeinschaft.
- Graz hat mit 71 % den größten Katholikenanteil unter den österreichischen Städten. In Linz sind 66 %, in Salzburg 62 % und in Wien nur 58 % der Bevölkerung römisch-katholisch.

Das für 28. Juni 1996 in der Kalvarienbergkirche geplante Konzert – ein Stabat mater von G. B. Pergolesi – muß aus terminlichen Gründen leider auf die Fastenzeit 1997 verschoben werden. Wir bitten um Verständnis und Berücksichtigung. *Herta Eder*

Urlaube der hauptamtlichen Mitarbeiter:

Pfarrer:
22. Juli – 6. August 1996, 19. – 27. August 1996

Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter:
7. – 17. Juli 1996, 8. – 18. August 1996

Pastoralassistent Florian Schachinger:
8. – 13. Juli und 5. – 24. August 1996

Auch in der Urlaubszeit ist dafür gesorgt, daß die Pfarrkanzlei zu der bei uns üblichen Zeit besetzt sein wird.

Eröffnung der Weißenbacher Freizeitteichanlage

Das Festprogramm erstreckt sich über die beiden Tage 29./30. Juni (Samstag/Sonntag) 1996 mit den verschiedensten Attraktionen für jedes Alter.
Die offizielle Eröffnung ist:
Sonntag, 30. Juni 1996 um 14.00 Uhr: Eröffnungsfeier durch Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic.

Heuer doch kein Vitusmarkt

Der im Mai-Pfarrbrief für den 1. Samstag im Juni angekündigte „Vitusmarkt" des Einkaufszentrums Liezen findet wie vereinbart doch nicht heuer, sondern im nächsten Jahr anläßlich des 50-Jahr-Jubiläums der Stadterhebung Liezens erstmals statt.

Die Jugendgruppe der Pfarre sucht eine Gitarre

Bei den Zusammenkünften der Jugend wird auch gesungen und musiziert; die Jugend wünscht sich dazu eine Gitarre, die im Pfarrhof bleibt und jederzeit zur Verfügung steht, wenn sie benötigt wird; ansonsten muß immer jemand seine eigene Gitarre von zu Hause mitnehmen, was meist damit verbunden ist, daß diese wieder neu gestimmt werden muß.
Wer eine Gitarre besitzt und sie der Jugendgruppe der Pfarre schenken möchte, möge bitte im Pfarramt anrufen oder vorbeikommen (Tel. 22425).
Natürlich ist es denkbar, daß die Pfarre für die Gitarre auch etwas bezahlt.
Wer also eine gut erhaltene Gitarre besitzt, diese selber nicht benötigt und hergeben will, die Jugendgruppe der Pfarre ist ein dankbarer Empfänger!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Zandl Maria, 89, Schillerstr. 12; Gassner Elisabeth, 95, Brunnfeldweg 43; Skalar Maria, 87, Grimmingg. 12.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Isabella Carolin Rubina von Diana und Amer Ullah Sheikh, Weißenbach, Reidlaweg 268; eine Tochter Anja Angelika von Dr. Michaela und Reinhold Sulzbacher, Schladming, Siedergasse 268; ein Sohn Christian von Doris und Gerd Dieter Ettlmayr, Hauptplatz 13; ein Sohn Michael Markus von Daniela und Gerald Klammer, Ausseer Straße 24; eine Tochter Lisa Maria von Sabine und Andreas Radlingmaier, Getreidestraße 1; ein Sohn Philip von Birgit und Robert Pfützner, Pyhrnstraße 9; ein Sohn Sebastian von Karmen und Gerald Lemmerer, Admont, Webergasse 56; ein Sohn Dominic von Michaela Kanzler und Joachim Zauner, Roseggergasse 12.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Wugonigg Horst, Kranführer, Dr. Karl Renner-Ring 19, und Pressl Monika, Hausfrau, Dr. Karl Renner-Ring 19; Missethon Günter, Dreher, Grimminggasse 35, und Oberbichler Gudrun, Sonderkindergärtnerin, Grimminggasse 35; Haar Mario, Schüler, Südtirolergasse 9, und Pfusterer Daniela, Finanzangestellte, Südtirolergasse 9.

am Donnerstag, dem 27. Juni 1996. Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425. Anschrift von Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen. Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086. Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.